Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 51 (1944)

Heft: 5

Rubrik: Firmen-Nachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

isch ja nid zum träge — wenn cha me scho so-n-es großes Organdichleid, so es déshabillée alege; mir bruche en Mantel, — es Trotteurchleid!" —

Und nun komme ich zum Kern der Sache. Wir haben geglaubt, gehört, gehofft, daß diese Stoffkreationen im Interesse des Exportes geschaffen würden, daß sich das Ausland, die Einkäufer dafür interessieren; es ist uns als beinahe vaterländische Tat erschienen, die Mannequins in Organdiwolken zu hüllen und in Vorhangstoffen über die Bühne wandern zu lassen und darauf zu verzichten, tragbare, nicht bühnenmäßige Verkaufsmodelle in ebenso tragbaren Stoffen herzustellen, wie wir es für unsere Hauskollektionen tun, wobei wir uns bemühen, unsern Frauen mit den jetzt vorhandenen und erhältlichen Materialien immer Neues, Hübsches und leicht Verwendbares zu schaffen. Eine Erhebung in den beteiligten Couturehäusern, welche Modelle der Studienkollektionen verkauft oder nachbestellt wurden, würde viel zur Bestätigung meiner Betrachtung beitragen. Es ist auch für uns — Schöpfer und Arbeiter an den Kollektionen — nicht anspornend zu wissen, daß uns Stoffe und Druckmuster aufgezwungen werden, deren späterer Verkauf und Verwendung sowieso fraglich ist. Bestimmt ist es allen Besuchern und Kritikern der Kollektionen aufgefallen, daß sozusagen keine Mäntel, fast keine Laufkleider und ein Minimum von tailleurs vorgeführt wurden — aber dafür eine beängstigende Anzahl von traumhaften déshabillées, von Badeensembles und Abendkleidern. Es war dies jedoch nicht die Schuld oder der Wunsch der Couturiers, sondern die Vorschrift der Handelszentrale für die Verwendung der uns zugewiesenen Stoffe. Können wir aus Organdi Mäntel, aus besticktem Seidenmousseline Tageskleider schaffen? Die wenigen uns vorgelegten soliden Leinen und andern Gewebe waren mit solch einem Ueberfluß von Flöten, Trompeten und Tonwellen versehen, daß sie sich kaum mehr zu einem oft recht unmusikalischen Tagewerkskleid eigneten. Ist es überhaupt nicht eine allzuweit gespannte Bestimmung, die Tonwellen über sämtliche Stoffe fluten zu lassen, vom Tages- bis zum Abendkleid? Haben uns nicht die uni, die einfachen, gestreiften und karrierten Stoffe gefehlt? Läßt dieses eine vorgeschriebene und aufgezwungene Motiv den zeichnerisch-schöpferischen Gestalter nicht irgendwie zu einfallslos, zu einseitig oder zu spitzfindig werden? Den Beweis für die Richtigkeit dieser Feststellung möchte ich damit antreten, daß von den tragbaren, in der Coutureschau vorgeführten Modellen, sich verschiedene zu Hause als wahre Verkaufsschlager erwiesen, wenn sie in andern vom Couturier selbst gewählten Druck- und Webstoffen vorgeführt und hergestellt wurden, während sie jedoch in den Stoffen der Zentrale für Handelsförderung als allzu extrem vom Publikum und den Damen im Verkauf abgelehnt wurden.

Ich bin überzeugt, daß es von allen Seiten begrüßt wird, wenn die gegenwärtigen Mißstände behoben werden. Was nützt es den Druckern, Stickern, Fabrikanten, der Industrie und den Couturiers, wenn alle ihre Anstrengungen auf ein totes Geleise gerichtet werden? — Denn daß diese einseitige Richtung und dieser Zwang auf ein totes Geleise führen, beweist bestimmt der nicht oder nur sehr spärlich einsetzende Verkauf. Unserer Industrie ist kaum mit kleinen Speziallieferungen und Einzelmetragen für die Couturiers gedient. Es war immer so, daß für die Vorführung der neuen Kollektionen einige Modelle geschaffen werden mußten, die sich nicht oder kaum verkaufen ließen, die durch ihre betonte Linie oder Farbe beinahe als Schaustücke galten, um das Publikum an die neue Richtung zu gewöhnen. Es ist jedoch absurd, in diesem Sinne ganze Kollektionen aufzustellen und dem großen Publikum als tonangebend und richtungweisend öffentlich vorzuführen, wenn es sich vorläufig um beinahe fachtechnische Versuche handelt. Zudem muß, um eine einwandfreie Schau-Kollektion herzustellen, den Firmen und Couturehäusern besonders heute, wo die Beschaffung der Zutaten ein Problem bedeutet, ein Minimum von Zeit zur Anfertigung des Modells gelassen und der zu verarbeitende Stoff nicht erst am Vorabend der Vorführung auf den Tisch gelegt werden. Auch Modelle brauchen eine gewisse Brutzeit. Diese verspätete Lieferung war sicher in den wenigsten Fällen der Fehler der Fabrikanten, die überall das Bestmöglichste leisteten, sondern wohl der nicht „klappenden" Organisation der Initiantin, d. h. der Zentrale für Handelsförderung zuzuschreiben, die sich hier nicht ganz auf der Höhe ihrer Aufgabe zeigte. Jce.

Firmen-Nachrichten

Auszug aus dem Schweiz. Handelsamtsblatt

A. Eiselin & Co., in Zürich 4. Franz Adolf E. Eiselin, von Zürich und Erlen (Thurgau), in Zürich 4, als unbeschränkt haftender Gesellschafter, und Hermann Amrein, von Luzern, in Zürich, als Kommanditär mit einer Kommanditsumme von Fr. 10 000, sind unter dieser Firma eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche am 1. Januar 1944 ihren Anfang nahm und Aktiven und Passiven der bisherigen Einzelfirma „Adolph Eiselin", in Zürich übernimmt. Die Kommanditsumme ist durch Bareinzahlung voll liberiert. Einzelprokura ist erteilt an den Kommanditär Hermann Amrein, von Luzern, in Zürich. Uebernahme von Vertretungen der Textilbranche und Handel mit Textilien. Stauffacherquai 58.

Jenni & Baumgartner, in Basel. Paul Rudolf Jenni-Minardi, von Wahlern, in Paris, und Rudolf Baumgartner-Jenni, von Altstätten, in Basel, sind unter der obigen Firma eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. April 1944 begonnen und Aktiven und Passiven der erloschenen Firma „Jenni & Baumgartner", in Basel übernommen hat. An- und Verkauf von Textilmaschinen aller Art, Ersatzteilen, Vertretungen von Maschinenfabriken. Baumgartenweg 7.

Textil-Handels AG., bisher in Chur. Diese Gesellschaft hat ihre Statuten teilweise revidiert und dabei den Sitz der Gesellschaft nach St. Gallen verlegt. Die Gesellschaft bezweckt Handel in und Export von glatten, gemusterten und bestickten Geweben. Das Aktienkapital von Fr. 50 000 zerfällt in 50 Inhaberaktien zu Fr. 1000. Es ist mit Fr. 20 000 einbezahlt. Gegenwärtig ist einziges Verwaltungsratsmitglied Ulrich Tobler-Tobler, von Rehetobel, in Ebnat (St. Gallen). Er führt Einzelunterschrift. Der bisherige Verwaltungsrat Andreas Brüesch-Tschuor ist ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Geschäftslokal: Poststraße 4.

Tuchfabrik Entlebuch AG. vorm. Birrer, Zemp & Cie., in Entlebuch. An Stelle des verstorbenen Josef Theiler, dessen Unterschrift erloschen ist, wurde als Vizepräsident mit Kollektivunterschrift in den Verwaltungsrat gewählt Dr. jur. Leo Zwimpfer, von Luzern, in Entlebuch.

Spinnerei Rikon AG., in Weißlingen. Unter dieser Firma ist eine Aktiiengesellschaft gebildet worden. Ihr Zweck ist der Spinnerei- und Zwirnereibetrieb, die Fabrikation und Verwertung von Baumwollgarnen, Zwirnen und deren Nebenprodukten sowie der Handel mit Textilprodukten. Das Grundkapital beträgt Fr. 300 000 und ist eingeteilt in 200 Inhaberaktien Serie A zu Fr. 1000 und 500 Namenaktien Serie B zu Fr. 200. Sämtliche Aktien sind voll liberiert. Die Gesellschaft erwirbt von der Aktiengesellschaft „A. & R. Moos", in Weißlingen, das bisher von dieser Firma als Teilbetrieb geführte Spinnereiunternehmen in Rikon, Gemeinde Zell (Zürich), mit Aktiven im Betrage von Fr. 285 000. Der Uebernahmepreis beträgt Fr .285 000 und wird beglichen durch Hingabe von 185 als voll liberiert geltenden Gesellschaftsaktien Serie A zu Fr. 1000 und 500 als voll liberiert geltenden Gesellschaftsaktien Serie B zu Fr. 200.

Der Verwaltungsrat besteht aus zwei bis fünf Mitgliedern. Mitglieder des Verwaltungsrates mit Kollektivunterschrift sind: Robert Moos, von Pfäffikon (Zürich), in Weißlingen, Präsident; Edwin Hofmann-Moos, von und in Weißlingen, Vizepräsident, und Ernst Bachofner-Morf, von und in Weißlingen, Delegierter. Zu Kollektivprokuristen sind bestellt: Hermann Bachofner, von und in Weißlingen, und Hans Bernhard, von Pfungen, in Weißlingen. Die Mitglieder des Verwaltungsrates und die Prokuristen zeichnen unter sich je zu zweien.

Redaktionskommission: ROB. HONOLD, Dr. TH. NIGGLI, A. FROHMADER

Vereins-Nachrichten

V. e. S. Z. und A. d. S.

Monatszusammenkunft. Nachdem der Osterfeiertage wegen die letzte Monatszusammenkunft ausgefallen ist, laden wir unsere Mitglieder zur nächsten Zusammenkunft auf Montag, den 8. Mai 1944, abends 8 Uhr ins Restaurant „Strohhof" in Zürich 1 ein und erwarten eine recht zahlreiche Beteiligung. **Der Vorstand**

Vorstandssitzung vom 3. April. Dem Wunsche eines langjährigen Mitgliedes entsprechend geben wir nachstehend einen kurzen Bericht über die behandelten Vereinsgeschäfte. Für den abtretenden Protokollaktuar stellte sich in verdankenswerter Weise Herr E. Müller zur Verfügung. Aenderungen im Mitgliederbestand: Es konnten 7 Eintritte und 1 Austritt verbucht werden. Im weitern wurde das Programm des gemeinsamen Basler Mustermessebesuches beraten.

Max Epstein †. Wir setzen unsere Mitglieder vom unerwarteten Hinschiede unseres langjährigen Mitgliedes Herr Max Epstein, Freigutstr. 1, Zürich 2 in Kenntnis und bitten, denselben in ehrendem Andenken zu bewahren.
Der Vorstand

Stellenvermittlungsdienst

Offene Stellen

9. **Größere Schweiz. Seidenstoffweberei** sucht tüchtigen, erfahrenen Kleiderstoff-Disponenten.
11. **Zürcherisches Textil-Handelshaus** sucht jüngern Disponenten mit Kenntnissen der Fabrikation von Seidenstoffen.
13. **Schweizerische Seiden- und Baumwollweberei** sucht erfahrenen, selbständigen Webermeister.

Stellensuchende

5. **Erfahrener Jacquard-Webermeister** mit langjähriger Praxis sucht sich zu verändern.
6. **Tüchtiger Jacquard-Webermeister** mit vieljähriger Praxis sucht sich zu verändern.
8. **Tüchtiger Obermeister** mit langjähriger Praxis sucht sich zu verändern.
9. **Junger Kleiderstoff-Disponent,** Absolvent der Zürch. Seidenwebschule mit Praxis sucht Stelle.
10. **Erfahrener Kleiderstoff-Disponent** sucht sich auf dem Platze Zürich zu verändern.
11. **Erfahrener Stoffkontrolleur** mit vieljähriger Webermeisterpraxis sucht passende Stelle.
12. **Jüngerer Webermeister** mit Webschulbildung und Praxis in Feinweberei und Seidenweberei sucht sich zu verändern.

Adresse für die Stellenvermittlung: Stellenvermittlungsdienst des Vereins ehemaliger Seidenwebschüler Zürich und A. d. S., Clausiusstraße 31, Zürich 6. Telephon zwischen 7½—12½ und 1½—6½ Uhr: 8 24 13; übrige Zeit 8 33 93.

Adreßänderungen sind jeweils umgehend mit Angabe der bisherigen Adresse an die Administration der Mitteilungen über Textil-Industrie, Zürich 6, Clausiusstr. 31 mitzuteilen.

V. e. W. v. W.

Die Vereinigung ehemaliger Webschüler von Wattwil gedenkt am Samstag, den 13. Mai 1944 ihre Frühjahrs-Hauptversammlung in Horgen abzuhalten, um bei dieser Gelegenheit einen Rundgang durch die Maschinenfabrik Schweiter AG. zu machen und nachmittags die Ausstellung der „Vier" von Horgen zu studieren. Jedes einzelne Mitglied erhält noch eine spezielle Einladung mit dem Tagesprogramm.

Obwohl im Monat Mai wieder viele ehemalige Schüler einem militärischen Aufgebot folgen müssen, hofft die Kommission doch, eine zahlreiche Teilnehmerschaft begrüßen zu können. Auch werden in der zweiten Hälfte des Monats Mai voraussichtlich die Meisterkurse in der Maschinenfabrik Rüti fortgesetzt. A. Fr.

Zwirnerei empfiehlt sich für

Lohnaufträge

bis No. 40 in 2 und mehrfach

Anfragen sind erbeten unter Chiffre
OFA 4691 R an Orell Füssli-Annoncen Aarau.

1728